

Beschlussvorlage

Vorlagen-Nr.: B 2020/040 freigegeben
--

Amt: Abwasserbetrieb Verfasser: Hartig, Daniel

Datum: 24.04.2020

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Technischer und Umweltausschuss	26.05.2020	öffentlich

Betreff:

Vergabe von Bauleistungen: Kanalnetzerneuerung 2020

Sach- und Rechtslage:

Zur Sicherstellung des Substanzwertes der Abwasseranlagen (nach wie vor weisen ca. 50 km – entsprechend 20% der Gesamtlänge – ein Alter von 80-100 Jahren aus) wird aus dem Wirtschaftsplan des Abwasserbetriebs jährlich ein hoher Betrag für Sanierung bzw. Neubau von Mischwasser-, Schmutzwasser- und Regenwasserkanälen investiert.

Im Jahr 2020 ist die Kanalsanierung mittels Schlauchliner auf einer Gesamtlänge von ca. 780 m in den Dimensionen DN 200 – DN Ei 500/750 entlang folgender Straßenzüge geplant:

- Bereich Hainsberg/ Coßmannsdorf (Auf der Scheibe/ Rabenauer Straße/ Bahnquerung Hainsberg)
- Bereich Döhlen (Am Langen Rain)

Die betreffenden Kanäle weisen Schäden in Form von Scherbenbildungen, Rissen, Korrosion, Undichtigkeiten, eindringendem Fremdwasser, Wurzeleinwuchs u. Ä. auf. Die Sanierung der Kanäle erfolgt mittels Schlauchlinereinbau. Die Kanalschächte werden mittels Beschichtung saniert. Bauleistungen im offenen Tiefbau werden im Vorfeld durch das Jahresvertragsunternehmen des Abwasserbetriebs erbracht.

Gemäß Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Teil A, §3a Abs.1 (VOB/A) wurde eine Öffentliche Ausschreibung gewählt.

Die Verdingungsunterlagen wurden durch 10 Unternehmen angefordert. Zum Eröffnungstermin legten 4 Firmen ein form- und fristgerechtes Angebot vor.

Bieter	Angebotssumme (brutto)	Nach- lass	Nebenangebote Stück
1) Aarsleff Rohrsanierung GmbH, Dresden	261.447,09 €		4
2) tubus GmbH, Leipzig	345.086,95 €		
3) Swietelsky-Faber GmbH, Schkeuditz	338.285,92 €		

4) Berndt Rohr- und Kanalservice Kesselsdorf	335.894,56 €		
--	--------------	--	--

Formale Angebotswertung

Zwingende Ausschlussgründe gemäß § 5 Abs. 1 SächsVergabeG liegen bei keinem der Bieter vor.

Fakultative Ausschlussgründe liegen ebenso nicht vor. Alle Bieter bleiben in der weiteren Wertung.

Eignungsprüfung

Die Eignung der Bieter bezüglich Fachkunde, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit wurde nachgewiesen. Alle Bieter sind für die Ausführung der Leistungen geeignet.

Rechnerische Angebotswertung

Die rechnerische Prüfung der Angebote erfolgte gemäß § 16 VOB/A. Die Einhaltung der Mindestlöhne wurde geprüft. Abweichungen wurden nicht festgestellt.

Prüfung der Nebenangebote und Nachlässe

Nebenangebote Bieter 1 (Aarsleff):

NA 1 (Pauschalisierung Vorflutsicherung): Das Nebenangebot beinhaltet die Pauschalisierung des LV-Titels 03 (Vorflutsicherung). Das Nebenangebot (NA) wurde gewertet. Die Einsparung beträgt 424,12 € (netto).

NA 2 (Schachtsanierung Predl-Flexboden und Schachtrohrliner, Pos. 07.43-51). Das NA beinhaltet eine geänderte Sanierung des defekten Schachtes CO0M0163, Auf der Scheibe). Dieser ist laut Ausschreibung durch den Einbau eines Predl-Flexbodens sowie eines PP-Schachtrohrliners zu sanieren. Der Bieter empfiehlt die Sanierung mit Einbringen von hochfestem Beton mittels Schalung und anschließender Versiegelung mit Ergelit KS1. Die Dichtheit, Standsicherheit sowie die Beständigkeit gegen Abwasser und biogene Schwefelsäure wird gewährleistet. Mögliche Einsparung netto 362,53 €. Das NA wurde gewertet.

NA 3 (Vorsanierung Kurzliner): Das NA beinhaltet, auf die Vorsanierung mittels Kurzliner (Pos. 5.09 – 5.11) zu verzichten. Der Bieter begründet das NA mit möglichen negativen Auswirkungen beim Einbau von Kurzlinern auf die Stabilität des zu sanierenden Kanals. Mögliche Einsparung netto 826,10 €. Das NA wurde aufgrund des Schadensbildes der zu sanierenden Kanäle nicht gewertet.

NA 4 (Reprofilierung): Das NA beinhaltet eine geänderte Vorsanierung der Haltungen mit fehlenden Kanalsohlen. In Haltungen, in denen Kanalsohlen schadhaft sind bzw. durch Korrosion fehlen, ist eine mineralische Reprofilierung vorgesehen. Der Bieter schlägt vor, die betreffenden Haltungen stattdessen mit einem gewebearmierten Stützschlauch über die gesamte Haltung zu sanieren. Das Angebot wird durch das Planungsbüro als nicht gleichwertig angesehen. Mögliche Einsparung netto 6.119,67 €. Das NA wurde nicht gewertet.

Nach Wertung der Nebenangebote ändert sich die Bieterreihenfolge wie folgt:

Auswertung über die Bruttogesamtsumme

Bieter	Angebotssumme (brutto)
1) Aarsleff Rohrsanierung GmbH, Dresden	260.510,98 €
2) Berndt Rohr- und Kanalservice Kesselsdorf	335.894,56 €
3) Swietelsky-Faber GmbH, Schkeuditz	338.285,92 €
4) tubus GmbH, Leipzig	345.086,95 €

Auswahl des wirtschaftlichen Angebots

Im Ergebnis der rechnerischen, technischen und wirtschaftlichen Angebotsprüfung in Verbindung mit der Eignungsprüfung der Bieter wird empfohlen, den Zuschlag auf das Angebot des Unternehmens Aarsleff Rohrsanierung GmbH, Dresden, zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kostenermittlung des Planungsbüros ergab Herstellkosten in Höhe von ca. 340.000,00 EUR. Die Bruttoangebotssumme (inklusive Wertung der Nebenangebote NA 1, und 2) der Firma Aarsleff beträgt 260.510,98 EUR.

Die Finanzierung erfolgt aus der Kostenstelle 752 des Wirtschaftsplanes 2020 des Abwasserbetriebes der Stadt Freital (Kanalnetzerneuerung) mit einem Planansatz in Höhe von 500.000,00 EUR.

Für das Bauvorhaben werden Zuwendungen im Rahmen der Förderrichtlinie Siedlungswasserwirtschaft in Höhe von 50% der Gesamtkosten erwartet.

Die Ausführung der Bauleistungen ist für den Zeitraum vom 15.06.2020 bis 15.12.2020 vorgesehen.

Beschlussvorschlag:

Der Technische und Umweltausschuss der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Vergabe des Bauvorhabens – Kanalnetzerneuerung 2020 – mit einer verbindlichen Angebotssumme in Höhe von

260.510,98 €

**an die Firma: Aarsleff Rohrsanierung GmbH
Zweigniederlassung Dresden
Radeburger Straße 172
01109 Dresden**

Rumberg
Oberbürgermeister